

ELEKTROHALLE RHOMBERG

KEVIN KLAMMINGER
Rapport

11. November 2022–12. Januar 2023

Eröffnung: Freitag, 11. November, 17–20 Uhr

Der Wiener Künstler **Kevin Klamminger** (*1990) bietet mit der Ausstellung *Rapport* im Elektrohalle Salon auszugsweise Einblick in sein bisheriges Schaffen. Die Arbeiten erweisen sich stets als Hybride aus figurativen Andeutungen und ins Abstrakte mutierenden Motiven. Konkrete Formen lösen sich, werden deformiert und in variierender Mischform wieder zusammengesetzt. So konfrontiert der Künstler die Betrachtenden mit einer Fülle von Bildmaterial, das der Unsicherheit von Fieberträumen gleicht. Mal mehr, mal weniger deutlich erkennt man Bekanntes, das im selben Augenblick in herausfordernde Verunsicherung mündet. Die überraschenden und irritierenden Bildflächen resultieren hierbei aus einer ästhetischen Verselbstständigung der Form. Bekannte Motive stoßen durch die gestalterischen Entkoppelungen Abstraktionsprozesse an. Klammingers Arbeiten bewegen sich folglich zwischen einer erklärten Hinfälligkeit des Gegenständlichen und einer Suche nach der Logik figurativer Überbleibsel. Die lebhaften Formen, die in ihrer Ungenauigkeit sowie Unfassbarkeit surrealistische Züge offenbaren und Reminiszenzen an Funktionsweisen einer klassischen Moderne zeigen, bleiben immer rätselhaft. In diesem Gemenge zeichnen sie sich durch eine subtile, nahe Beunruhigung aus, die sicherlich auch der häufig stark ausgeprägten Leiblichkeit der Motive entspringt. Diese Beunruhigung, die in der Serie *Action auf Rädern* beispielsweise durch die komplementäre Farbpalette zusätzlich forciert wird, stellt sich als fordernde Anschauungsbedingung für die Betrachter:innen heraus. So klar die einzelnen Bildteile formal gefasst sind, so offen ist widersprüchlicherweise ihr Inhalt. Die mehrdeutigen, undurchsichtigen und letztlich unverständlichen Spuren des Figurativen, werfen mehr Fragen auf, als sie Antworten geben – sie erklären den Spaß am Spiel mit der Form zum Impuls malerischer Tätigkeit und verschränken Ratlosigkeit mit Neugierde.

- Niklas Koschel

ELEKTROHALLE RHOMBERG

KEVIN KLAMMINGER
Rapport

11. November 2022–12. January 2023

Opening: Friday, 11. November, 5–8pm

With the exhibition Rapport in the Elektrohalle Salon, the Viennese artist **Kevin Klamming** (*1990) offers an excerpt of his work to date. The works always prove to be hybrids of figurative hints and motifs that mutate into the abstract. Specific forms dissolve, are deformed and reassembled in varying mixed shapes. In this way, the artist confronts the viewer with a wealth of visuals that resembles the uncertainty of fever dreams. Sometimes more sometimes less clearly one recognizes the familiar, which at the same moment leads into challenging uncertainty. The surprising and irritating pictorial surfaces result here from an aesthetic autonomy of form. Familiar motifs trigger processes of abstraction through creative decoupling. Klamming's works consequently move between a declared lapse of the representational and a search for the logic of figurative remnants. The vivid forms, which reveal surrealistic traits in their dreamy vagueness and references to the functional modes of a classical modernism, always remain enigmatic. In this mixture they are characterized by a subtle, imminent concern, which certainly also arises from the often strongly pronounced corporeality of the motifs. This restlessness, which in the series *Action auf Rädern*, for example, is additionally forced by the complementary color palette, turns out to be a demanding condition of perception for the viewer. As precise as the motifs are formally, their content is contradictorily open. The ambiguous, opaque and ultimately incomprehensible traces of the figurative raise more questions than they provide answers - they declare the fun of playing with form to be the impulse of painterly activity and intertwine perplexity with curiosity.

- Niklas Koschel